



Jakob Schneider bedankte sich für die ihm erwiesene Ehre; links seine Gattin Anna Schneider-Rhyner, hinten Karin Raster und Miriam Mohr, welche für die musikalische Umrahmung besorgt waren.

Fotos: Petsch Marti

Die Gemeinde Elm ehrt ihren Kunstmaler Jakob Schneider

Ausstellung zum 80. Geburtstag im Hotel «Sardona»

P. Ma. Am Freitag, 17. Juni feierte der Elmer Kunstmaler Jakob Schneider (siehe «Glerner Nachrichten» dieses Tages) seinen 80. Geburtstag, und acht Wochen später, am vergangenen Freitag, würdigte die Gemeinde Elm ihren Kunstmaler mit der Präsentation einer kleinen Jubiläumsausstellung im Hotel «Sardona» in Elm (bis 21. August). Es war ein harter und steiniger Weg von der Jugendzeit im Knollen bis zur verdienten Ehrung und Anerkennung seines künstlerischen Schaffens durch die Gemeindebehörde.

Die Jubiläumsausstellung bietet einen kleinen Einblick in Jakob Schneiders Bilderwelt, wobei die Elmer Landschaften dominieren. Weder thematisch noch stilistisch lässt sich Jakob Schneiders Malerei einordnen. Sie ist eigenständig und eigenwillig wie der Künstler selbst, der auch in den kargen Jahren fehlender Anerkennung stets Elm treu geblieben ist. Seine farbenfrohen Bilder – Berge und Landschaften, historische und religiöse Themen, Blumen und Porträts – haben Lieb-

haber über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus gefunden. Die expressive Darstellung des schwungvoll hingetzten Körperlechts belegt, wie weitere Bilder aus den letzten Jahren, Jakob Schneiders unbekümmerte und ungebrochene Schaffenskraft. Grosser Besucherandrang herrschte denn

auch anlässlich der Vernissage am vergangenen Freitag, an der Gemeindepräsident Kaspar Elmer und Redaktor Petsch Marti Leben und Werk des rüstigen Jubilars würdigten. Miriam Mohr und Karin Raster sorgten mit ihrem Flötenspiel für die musikalische Umrahmung.



Zwei der vielen Hausstock-Variationen: links als sonniger Tag und rechts in verschneiter Mondnacht.

Donnerstag, 18. August 1994